

Mündliche Präsentationen:

Der Einfluss von Nutri-Score auf das Einkaufsverhalten von Konsument*innen in der Schweiz im Vergleich zu anderen Nährwertkennzeichnungssystemen auf der Vorderseite der Verpackung

Stefan Siegenthaler, Ernährungsberater SVDE, MSc-Thesis an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL

Einleitung: Nicht übertragbare Krankheiten (NCD) sind weltweit verbreitet. Ungesunde Ernährungsmuster fördern die Entstehung ernährungsbedingter NCD wie Übergewicht und Diabetes. Die WHO empfiehlt eine leicht verständliche Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite der Verpackung (FoPL) als Strategie, um diesem wachsenden globalen Problem zu begegnen. In der MSc-Thesis wurde die Frage untersucht, welcher Einfluss der Nutri-Score (NS) hat auf das Kaufverhalten der Konsumenten im Vergleich zu anderen in der Schweiz bereits verwendeten FoPL.

Methode: Im Rahmen einer Online Umfrage wurde im Mai 2020 mit einem wahlbasierten Conjoint-Experiment der Einfluss zweier Produkteigenschaften auf die Wahl von gemischten Salaten getestet: Der Nährwertqualität mit drei Ausprägungen (hoch, mittel und tief) und dem FoPL mit vier Ausprägungen (NS, zwei Varianten der Referenzwertkennzeichnung (RI) und keine FoPL). Mit Hilfe einer bedingten multiplen logistischen Regression wurde der Einfluss der Produktattribute auf die Lebensmittelauswahl analysiert.

Anschliessend wurde das objektive Verständnis der Nährwertqualität von drei gemischten Salaten in einer Rangfolgenaufgabe untersucht. Jeder Salat hatte eine andere Nährwertqualität und ein andere FoPL. Mit einem Chi-Quadrat-Test wurde der Einfluss der beiden Produkteigenschaften auf die korrekte Einordnung der Salate nach ihrer Nährwertqualität untersucht.

Ergebnisse: Insgesamt konnten 373 TN in die Auswertung eingeschlossen werden. Von den getesteten Produkteigenschaften hat das FoPL den grösseren Einfluss auf die Lebensmittelauswahl als die Nährwertqualität. Insgesamt wurden die Salate am häufigsten gewählt, die das RI trugen. Der NS fördert jedoch die Wahl des gesünderen Salats und verhindert gleichzeitig im Vergleich zu den untersuchten FoPL-Bedingungen am besten die Wahl des ungesündesten Salats.

Dieser Effekt des NS zeigte sich auch darin, dass er es den TN ermöglichte, die Nährwertqualität der Salate insgesamt am häufigsten richtig einzuordnen. Der NS hilft zudem dabei, den Salat mit der niedrigsten Nährwertqualität am häufigsten richtig zu identifizieren.

Schlussfolgerung: Ein FoPL sollte nicht nur dazu führen, dass die Lebensmittel so oft wie möglich ausgewählt werden. Der NS hilft im Vergleich zu den anderen getesteten FoPL am besten dabei, eine bewusste Lebensmittelauswahl zu treffen, die ein gesünderes Ernährungsmuster unterstützen. Um das richtige Verständnis und die korrekte Anwendung des NS zu fördern, sind eine einheitliche Kommunikation und Information über dessen Nutzen und Anwendung entscheidend.